

Georg Stahl  
Dipl.-Ing. Bauingenieurwesen (TUM)  
Diplom-Kaufmann (LMU)  
Oberholz 10 in 82319 Starnberg

## Redetext zum Neujahrsempfang 2020

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,  
sehr geehrte Mitglieder,  
sehr geehrte Freunde unserer Initiative,

an dieser Stelle des Programms war eigentlich die Rede von Prof. Kirchhof vorgesehen. Leider musste er aus privaten Gründen kurzfristig absagen. Ich bedauere das sehr, darf aber darauf hinweisen, dass die Rede von der Homepage heruntergeladen werden kann..

### **Einige Punkte möchte ich selbst ansprechen:**

Selten dürfte es eine Bürgerinitiative zur städtischen Verkehrsplanung geben, die seit Anbeginn fachlich derart fundiert aufstellt ist wie die Starnberger Bürgerinitiative „Pro Umfahrung – Contra Amtstunnel“ e.V.. Prof. Bomhard hat schon im frühen Stadium der Planung von Tunnel und Umfahrung vor mehr als 15 Jahren als Bauingenieur interveniert und eine Petition mit über 3000 Unterschriften für eine Umfahrung auf den Weg gebracht. Konkrete Vorschläge einer Umfahrung wurden von Frau von Redwitz im Team mit Architekt Graber und von Herrn Jann entwickelt. Den Akteuren möchte ich an dieser Stelle im Namen der BI und WPS Dank sagen.

Prof. Kirchhoff war Inhaber des Lehrstuhls für Stadt- und Verkehrsplanung an der TUM. Kirchhoffs Verkehrskonzept ist ein Gegenentwurf zu den Amtsplänen. Damit haben wir eine qualifizierte Grundlage für Petitionen an den Verkehrsausschuss des Bundestags und für die Ministerien für Verkehr in München und Berlin. Dafür möchte ich Prof. Kirchhoff an dieser Stelle meinen Dank aussprechen.

Aus seinen zahlreichen fachlichen Ausarbeitungen möchte ich **einige Erkenntnisse hervorheben**, denn die Ziele, welche die Starnberger Tunnelfreunde verfolgen, bleiben bis heute nebulös und widersprüchlich. Der Tunnel war doch eine Idee von Starnbergern Politikern und keine des Staatlichen Straßenbauamts. Die Planung hat immer noch größte Schwierigkeiten mit der komplexen Hydrogeologie. So wurde im Jahr 2010 ein drittes Erkundungsprogramm mit 60 Bohrungen durchgeführt. Ein viertes Erkundungsprogramm läuft im April 2020 am Schlossberg an, um genauere Information zum Baugrund zu erhalten. Der 2017 von den Tunnelfreunden eingefädelt Doppelbeschluss „Tunnel bauen und Umfahrung planen“ traf das Straßenbauamt auf dem linken Fuß, denn im Jahr 2017 waren die Tunnelpläne längst im Keller eingemottet. Warum ist jahrelang nicht gebaut worden, obwohl die Tunnelfreunde bis 2015 immer die Mehrheit im Stadtrat hatten? Antwort: Die verantwortlichen Fachleute halten nichts von dem B2-Innenstadttunnel.

Seitens der Umfahrungsgegner wird argumentiert, eine Nordumfahrung sei nicht möglich, weil man FFH-Schutzgebiete nur dann mit einer Straße durchqueren dürfe, wenn keine Alternative bestünde. Und diese Alternative sei eben der planfestgestellte B2-Tunnel. Prof. Kirchhoff weist jedoch auf grundlegende

verkehrstechnische Fakten hin: Der B2-Tunnel erfüllt seinen Zweck als Entlastungstunnel nicht. Prof. Kirchhof weist nach: Die Straßenkreuzungen sind so überlastet, dass es Rückstau in den Tunnel geben wird. Er ist folglich nicht die erforderliche Alternative. Warum hat die Behörde das Bauschild geändert: Statt Neubau „Entlastungstunnel Starnberg“ steht jetzt nur noch Neubau „Tunnel Starnberg“ drauf, s. Foto.

Lassen Sie mich noch auf Folgendes verweisen: Der Tunnelverein spricht mit gespaltener Zunge. Der 1. Vorsitzende teilt der Presse mit, die Nordumfahrung sei illusorisch und widerspricht dem 2. Vorsitzenden, der mit dem Doppelbeschluss die Planung der Nordumfahrung fordert. Ist der Doppelbeschluss ein Bauerntrick? Ein Bauerntrick ist jedenfalls die Aussage, der Bau habe begonnen, weil mit dem Schäufelchen etwas Sand in die Luft geschleudert wurde..

„Da knallt ein Autobahnzubringer in die Stadt“ hat es der Stadtplaner Prof. Pesch (Stuttgart) einmal genannt. Der Autobahnzubringer findet seine Fortsetzung unterirdisch bzw. doppelstöckig im B2-Tunnel. Wie man die Stadtentwicklung mit einer Fehlplanung auf über 100 Jahre zerstören kann, zeigt der Bau des Bahndamms am See. Mit dem Tunnel wird der Verbleib der B2 auf die nächsten 100 Jahre zementiert. Starnberg wird auf Dauer ein schlimmes Leitbild vermitteln:

### **Starnberg - Autobahnraststätte am See hinter dem Bahndamm!**

So wollen wir Starnberg unserer nächsten Generation nicht übergeben!

Starnberg, den 12.01.2020

Georg Stahl

nachher:



vorher:

